



tbgs

energie die bewegt

Geschäftsbericht 2012

<i>Einleitung</i>	5
Gesellschaftsorgane	5
<i>Auf einen Blick</i>	7
<i>Vorwort des Verwaltungskommissionspräsidenten tbgs</i>	9
<i>Erneuerung Druckleitung Kraftwerk Niederenbach</i>	11
Geschichte	11
Kleine Systemänderung	11
Merkmale der Kraftwerksanlage	12
Kosten	13
<i>Bericht der Geschäftsleitung</i>	15
Netzbau	15
Installation	17
Beschaffung und Verkauf	18
Zentrale Dienste	19
Betriebsstörungen und Unterbrüche	19
<i>Energieprodukte und Aufteilung</i>	21
<i>Energiebeschaffung und -abgabe</i>	22
<i>Stromkennzeichnung</i>	23
<i>Personal</i>	24
Lehrabschlussprüfung mit Erfolg bestanden	24
Jubiläen	24
Berufserfolg	24
Eintritt neue Lehrlinge	25
Neueintritte	25
Pensionierungen	25
<i>Jahresrechnung</i>	26
Erfolgsrechnung	26
Bilanz	27
Bemerkungen zur Jahresrechnung	28
<i>Bericht der Revisionsstelle</i>	29
<i>Erläuterungen</i>	31
<i>Einige Eindrücke aus dem Jahr 2012</i>	32

Geschäftsbericht 2012

tbgs – Technische Betriebe Glarus Süd



Einleitung

Gesellschaftsorgane

Stand: 31. Dezember 2012

Verwaltungskommission

Dr. Thomas Hefti	Schwanden	Mitglied seit 2011 (Präsident)
Hanspeter Zweifel	Linthal	Mitglied seit 2011 (Vizepräsident)
Martin Leutenegger	Glarus	Mitglied seit 2011 (Mitglied)
Hanspeter Mohr	Glarus	Mitglied seit 2011 (Mitglied)
Jakob Wohlwend	Matt	Mitglied seit 2011 (Mitglied)

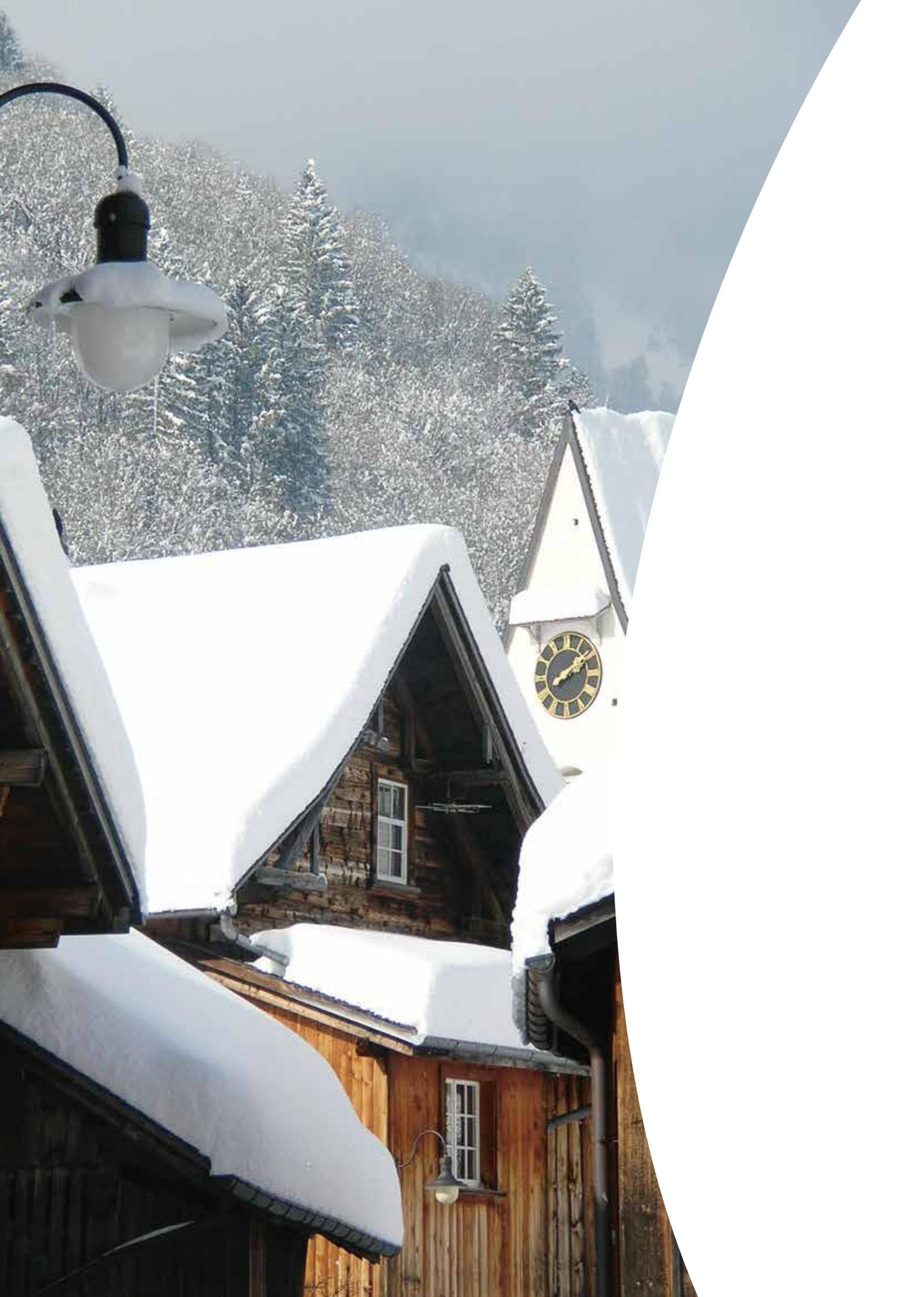
Geschäftsleitung

Kurt Süess	Geschäftsleiter
Werner Gabathuler	Abteilungsleiter Netz & Planung, Stv. Geschäftsleiter
Werner Hösli	Abteilungsleiter Zentrale Dienste
Markus Linder	Abteilungsleiter Installation
Martin Zopfi	Abteilungsleiter Beschaffung & Verkauf (bis 31. August 2012)
Beat Good	Abteilungsleiter Beschaffung & Verkauf (ab 15. Oktober 2012)

Revisionsstelle

tbi, Treuhand & Revision AG, Walter Isler, Zürich





Auf einen Blick

Facts der tbgs

Gründung	1. Januar 2011
Umsatz	31 Mio. Fr.
Standorte	Schwanden, Linthal, Elm, Engi, Braunwald
Mitarbeitende	60
Lehrlinge	19
Kontakt	www.tbgs.ch/T +41 58 611 90 00

Einige Zahlen aus dem Verteilnetz

Mittelspannung 16 kV	2012
Kabel	96 km
Freileitung	52 km
Trafostationen	165
Installierte Leistung	108 MVA
Anzahl HS-Kunden	27
Niederspannung 0,4 kV	2012
Kabel	287 km
Freileitung	61 km
Verteilkabinen	354
Anzahl NS-Kunden	7748
Kunden total	7775
Eigenproduktion	15 GWh
Energieabgabe	151 GWh
Vorlieferanten	2 (SN-Energie, axpo)



Vorwort des Verwaltungskommissionspräsidenten tbgs



Dr. Thomas Hefti

Auf den folgenden Seiten berichten die Technischen Betriebe Glarus Süd (tbgs) über das zweite Jahr ihres Bestehens. Gemäss Gemeindeordnung stellen die tbgs in erster Linie die dauernde wirtschaftliche, günstige und ökologische Stromversorgung der Gemeinde Glarus Süd, des Versorgungsgebietes und weiterer Abnehmer sicher. Dabei sind sie insbesondere in den Bereichen Verteilnetzbetrieb, Stromhandel und Stromproduktion, Elektroinstallationen und Kundenbetreuung mit Führung eines oder mehrerer Verkaufsläden tätig, können Dienstleistungen im Auftrag der Gemeinde oder von Dritten erbringen und betreiben die kommunalen Wärmeverbände.

Bei einem Umsatz von rund 31,33 Mio. Fr. ist nach Abschreibungen und der Verzinsung des Dotationskapitals ein Gewinn von 402 913 Fr. erwirtschaftet worden, der nach den Vorgaben der Gemeindeordnung zu verwenden ist. Mit diesem Ergebnis wurde das Budget, welches einen Umsatz von 29,75 Mio. Fr. und einen Gewinn von 374 000 Fr. vorsah, leicht übertroffen. Was die Investitionen betrifft, so ist insbesondere die Erneuerung der Druckleitung beim gemeindeeigenen Kraftwerk am unteren Niederenbach zu erwähnen.

Seit dem Unglück im japanischen Fukushima befindet sich auch die Energiewirtschaft in der Schweiz im Umbruch. Mit der im letzten September eingeleiteten Vernehmlassung zur Energiestrategie 2050 und dem Entwurf für die Revision des Energiegesetzes hat der Bundesrat seine Vorstellungen für den langfristigen Ausstieg aus der Kernenergie präsentiert. Bereits jetzt zeichnet sich ab, dass die Umsetzung dieser Strategie für alle eine grosse Herausforderung bedeutet und insbesondere die in der Energiewirtschaft tätigen Unternehmen, also auch die tbgs, gefordert sein werden.

Das werden jedoch nicht die einzigen Herausforderungen sein. Der im Stromversorgungsgesetz für die nächste Zeit vorgesehene Schritt, den Markt für elektrische Energie für alle Endverbraucher zu öffnen, nachdem er am 1. Januar 2009 in einem ersten Schritt für grosse Kunden mit einem Verbrauch von über 100 000 kWh geöffnet worden war, bedeutet eine weitere Herausforderung. Schliesslich wird uns die Umstellung auf «smart meters» (intelligente Messgeräte) als erste Stufe auf dem Wege zu «smart grids» (intelligente Netze) beschäftigen. Für die Beschaffung von solchen neuen Messgeräten als Ersatz für alte Mess- und Lastschaltgeräte sieht die Investitionsplanung im Zeitraum bis 2018 Investitionen von rund 3 Mio. Fr. vor. Mit dem Bau der 110- bzw. 50-kV-Leitung durch die Axpo verlegen die tbgs gleichzeitig eine 16-kV-Leitung zwischen Linthal und Schwanden. Mit allen diesen Bauarbeiten wird in den nächsten Jahren eine parallele Redundanz geschaffen, die es ermöglicht, sowohl den Raum Linthal als auch den Raum Schwanden und Sernftal bei einem Netzunterbruch kurzfristig zu versorgen. Damit wird die Versorgungssicherheit in unserer Gemeinde entscheidend verstärkt und der Standort Glarus Süd infrastrukturell aufgewertet. Durch die Verlegung der oben erwähnten 16-kV-Leitung zwischen Schwanden und Linthal kann zudem dem bereits realisierten und noch geplanten massiven Zubau von Wasserkraft an der Linth Rechnung getragen werden.

Per Ende August 2012 verliess uns das Geschäftsleitungsmitglied Martin Zopfi, um in einem anderen Wirkungskreis eine neue Herausforderung anzunehmen. Er hat sich bei den tbgs nicht nur als Leiter der Abteilung Beschaffung und Verkauf, sondern auch bei der Zusammenfassung der Elektrizitätswerke der ehemaligen Gemeinden im Gebiet von Glarus Süd zu den tbgs um unsere Unternehmung sehr verdient gemacht. Zum Nachfolger konnte die Verwaltungskommission Herrn Beat Good wählen, der die Stelle Mitte Oktober angetreten hat. Im Namen der Verwaltungskommission danke ich allen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern der tbgs sowie den Mitgliedern der Geschäftsleitung mit Geschäftsleiter Kurt Süess an der Spitze für ihren grossen Einsatz und für ihre Arbeit im Berichtsjahr.



Erneuerung Druckleitung Kraftwerk Niederenbach

Geschichte

Die Nutzung der Wasserkraft am Niederenbach, zwischen dem Niederenstafel und der Einmündung in den Sernf, geht ins Jahr 1899 zurück. Seit den Anfängen wurde das Wasser des Einzugsgebietes des Niederen- und Auerenbaches gefasst und mittels eines Druckleitungssystems zur Erzeugung von elektrischem Strom nach Schwanden geleitet. Die ursprünglich drei Turbinen in der ehemaligen Zentrale Obere Allmeind – Herren, mit einer Leistung von 760 PS, konnten zur damaligen Zeit rund 234 Kunden mit elektrischer Energie versorgen.

Die stetige Steigung der Stromnachfrage im wachsenden Versorgungsgebiet des ehemaligen Elektrizitätswerks Schwanden führte im Laufe der Zeit zu verschiedenen Erweiterungen und Erneuerungen der Kraftwerksanlage. Eine grössere geht ins Jahr 1930 zurück, als die Turbine in die um rund 30 Höhenmeter tiefer liegende Kraftwerkszentrale Herren der SN-Energie verlegt wurde. Im Jahre 2004 erfolgte der Totalersatz der elektromechanischen Ausrüstung.

Das Druckleitungssystem, welches teilweise auf die Anfänge des Kraftwerksbetriebes zurückgeht, hatte seine Lebensdauer seit Längerem erreicht. Davon zeugten mehrere Leckagen, welche in den letzten Betriebsjahren aufgetreten sind. Nebst den daraus entstehenden Betriebsunterbrüchen mussten auch Fragen der Betriebssicherheit beachtet werden.

Die tbgS entschieden daher, die in die Jahre gekommene Druckleitung 2012 zu ersetzen.

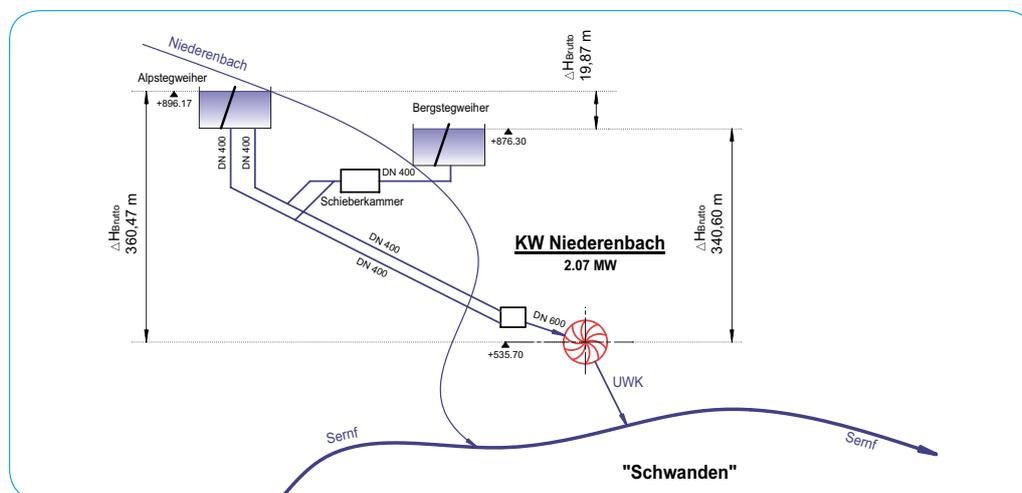
Kleine Systemänderung

Durch den Ersatz von zwei alten Druckleitungen durch eine neue und einen Pumpbetrieb vom Bergstegweiher zum Alpstegweiher wurde ein träges System durch ein moderneres abgelöst (siehe Grafiken auf der nächsten Seite). Neu erübrigt sich ein Umschalten mit einem Produktionsunterbruch. Der Stand der Technik wurde wiederhergestellt und der Sicherheitsstandard der heutigen Zeit angepasst. Sowohl die Produktion als auch die Leistung konnten verbessert werden.

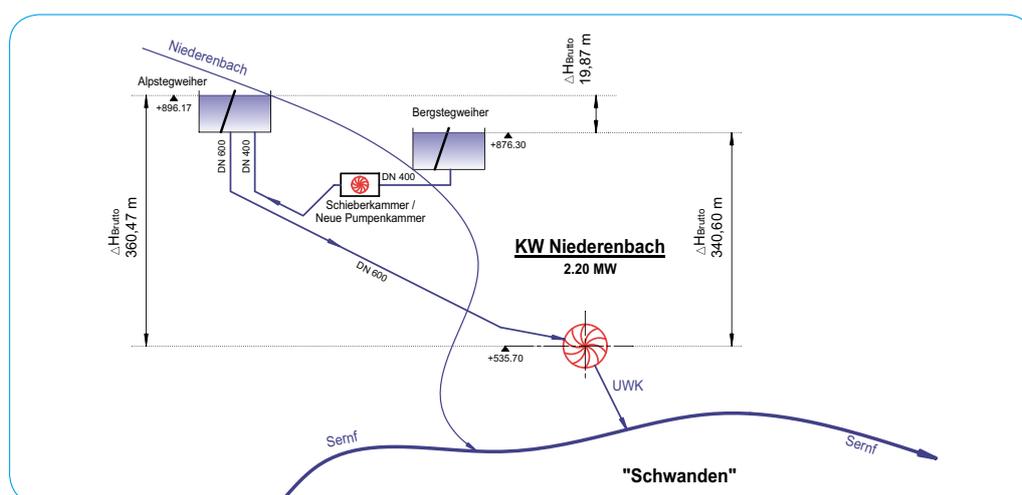


Bei der Erneuerung der Druckleitung entstanden erhebliche Schwierigkeiten, die durch Massnahmen in Zusammenarbeit mit dem Forst überwunden wurden. Die Bauarbeiten dauerten vom November 2011 bis Mai 2012.

Erneuerung Druckleitung Kraftwerk Niederenbach



Ein Umschalten der Anlage vom Alpstegeweiher zum Bergstegeweiher konnte nur mit einem Unterbruch der Produktion vollzogen werden.



Durch den neu installierten Pumpbetrieb kann ein unterbrechungsfreier Betrieb der Anlage sichergestellt werden.

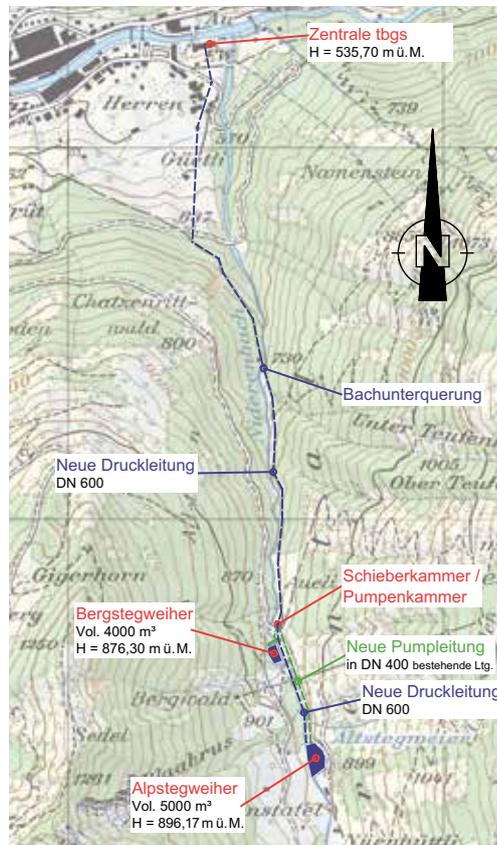
Merkmale der Kraftwerksanlage

Länge der Druckleitung	2006 m
Höhendifferenz	359 m
Gefälle	max. 55,5 %
Querschnitt	DN 600 mm/Druckstufe bis 44 bar
Durchfluss	0,78 m ³ /s
Leistung	2200 kW
Material	Steckmuffenrohre aus Duktalguss

Die Arbeiten wurden im November 2011 begonnen und das Kraftwerk konnte im Mai 2012 wieder in Betrieb gehen. Die Bauzeit wurde auf den Winter gelegt, damit der Produktionsausfall so klein wie möglich gehalten werden konnte; entsprechend gross war die Herausforderung für den Baumeister. Die Natur im südlichen Glarnerland zeigte zwischendurch die Zähne.

Durch den Ersatz der Druckleitung konnten mit der neuen Technologie die Reibungsverluste minimiert werden. Durch den Pumpbetrieb vom Bergstegeweiher zum Alpstegeweiher werden künftig Produktionsverluste beim Umschaltprozess (eine Umschaltung der Hydrologie Alpstegeweiher/Bergstegeweiher) vermieden.

Die tbgs sind überzeugt, dass sich die Investition gelohnt hat und dass sie sich positiv auswirken wird. Die Linienführung der Anlage wurde gemäss Grafik auf dem alten Trasse belassen.



Zudem kann das Wasser vom Bergstegweiher mit zusätzlichen zwanzig Höhenmetern genutzt werden. Die Verfügbarkeit wurde gesteigert und das Wasserangebot kann optimaler zur Energieerzeugung genutzt werden. Die durch das Pumpen verursachte Verlustenergie wird durch die so gewonnenen Vorteile mehr als wettgemacht. Insgesamt ergeben sich eine Leistungssteigerung von rund 6% sowie eine Produktionssteigerung von rund 15%. Diese Zahlen werden sich 2013 sicherlich bestätigen.

Kosten

Die Gesamtinvestition in das Kraftwerk am Niederenbach beläuft sich auf 3,4 Mio. Franken.

Baumeisterarbeiten	37%
Druckleitungssystem	63%
Pumpeinrichtung	2%
Projektierung	6%
Beteiligungen	-8%



Impressionen der Erneuerung: Bei Kälte und Nässe wurde die Druckleitung erneuert. Mit dem gewählten Zeitpunkt (November bis Mai) konnte eine minimale Einbusse der Produktion erreicht werden. Auch nutzte man die geringe Auslastung auf Seite der Bauunternehmung in der Winterzeit.





Bericht der Geschäftsleitung

Netzbau

Produktion

- Fertigstellung und Inbetriebnahme der neuen Druckleitung des Kraftwerks am Niederenbach.
- Bau und Inbetriebnahme des Pumpwerks des Kraftwerks Niederenbach vom Weiher Bergsteg in den Weiher Alpsteg.
- Revision von Generator und Turbine am Kraftwerk Niederenbach in der Zentrale in Schwanden.

Systemdienstleistungen

- Weiterführung von NEPLAN (Netzberechnungsprogramm) und LIDS (Leitungs-Informations- und -Dokumentationssystem) im gesamten Versorgungsgebiet.
- Einzug und Inbetriebnahme eines neuen LWL-Kabels von Schwanden bis zum Alpstegweiher im Niederental.
- Evaluierung, Programmierung und Beschaffung einer ersten Tranche von «Smart Metering»-Zählern.

Netzebene 5

- Detailplanung neuer Rohrblock 110kV Axpo/16kV tbgs von Linthal nach Schwanden.
- Detailplanung neuer Rohrblock 110kV Axpo/16kV tbgs von Linthal nach Tierfehd.
- Beginn Rohrblock Schwanden-Soolsteg.
- Neue 16-kV-Rohranlage von TS Wiese zu geplanter TS Grüninger in Mitlödi wegen Ausbaus der Produktionsanlage.
- Neue 16-kV-Kabelleitung von der TS Brummbach zur TS Matt in Linthal wegen Sanierung und Produktionssteigerung des KW Spinnerei Linthal AG.
- Neue 16-kV-Kabelleitung von der SNE-FL ab Gittermast Durnagel bis zur TS Matt in Linthal als Koppelverbindung SNE-Netz zu Axpo-Netz (darf nur im Unterbruch geschaltet werden – ungleiche Phasenlage).
- Neue 16-kV-Kabelleitung ab FL Legler + Co. und Hochdruck AG bis SNE-Freileitung in Diesbach.
- Neuer Kabelrohrblock TS Dörfli – TS Bergen in Engi.
- Neue Kabelrohrblöcke durch Engi Hinterdorf im Zusammenhang mit der Kantonsstrassensanierung und dem Umbau des KW der Weseta Kraftwerke AG.
- Neues 16-kV-Kabel TS Laisbach – TS Messstation Empächli in Elm.

Netzebene 6

- Umbau TS Tschachen in Schwanden.
- Neubau TS Bergsteg im Niederental im Zusammenhang mit der Kraftwerkssanierung.
- Umbau und Erweiterung TS Matt in Linthal wegen Verbindungsanschluss ans SNE-Netz (Kopplungsmöglichkeit über MS-Schalter).
- Ersatz Eternitdächer bei der TS Durnagel in Linthal und der TS Sanatorium in Braunwald.
- Ersatz/Neubau TS Hinterdorf in Engi im Zusammenhang mit dem Ausbau und Anschluss des sanierten KW der Weseta Kraftwerke AG.
- Beginn Sanierung/Umbau TS Dörfli in Engi von einer Freiluftanlage zu einer gekapselten und somit berührungssicheren MS-Anlage.
- Laufende Unterhaltsarbeiten an den bestehenden TS (inkl. Ölprobenanalysen der Trafos).

Verwendete Abkürzungen:

TS = Transformatorenstation; FL = Freileitung; KW = Kraftwerk; MS = Mittelspannung; VK = Verteilkabine

Netzebene 7

- Versetzen der VK an der Thonerstrasse 91 unten in Schwanden wegen Neuerstellung eines Parkplatzes am Ort der alten VK.
- NS-Verkabelung in den Wygellen und Rest der Neugasse in Schwändi im Zusammenhang mit den Werkleitungssanierungen der Gemeinde.
- Erstellen einer neuen VK im Höfli in Haslen wegen Quartiererweiterung.
- Verkabelung der bestehenden Freileitung mit neuer VK Obergässli in Rüti.
- Verkabelung von bestehenden Freileitungen mit neuer VK Obbort und Verstärkung der Zuleitung für Baustromversorgung Leitungsbau 380 kV/Axpo im Obbort in Linthal.
- Verkabelung von bestehenden Freileitungen infolge Geländeaufschüttungen im Stolden/Weid.
- Verkabelung von bestehender Freileitung mit neuer VK Hinterdorf nach Alpstafel im Zusammenhang mit der Kantonsstrassensanierung.
- Verkabelung von bestehender Freileitung ab der neuen VK in Schlatt in Engi.
- Verkabelung von bestehender Freileitung mit neuer VK Grund 1 von Grund 2 in Engi.
- Neue Niederspannungseinspeisung von der VK Werkhof zur neuen VK Grund 1 in Engi.
- Verkabelung von bestehender Freileitung mit neuer VK Buchs 2 nach VK Buchs 1 in Matt Weissenberge.
- Verkabelung von bestehender Freileitung mit neuer VK Oberguet nach Wölflihoschet in Matt Weissenberge.
- Verkabelung von bestehender Freileitung mit neuer VK Au nach VK Brummbach in Matt.
- Verkabelung von bestehender Freileitung mit neuer VK Schwändi Parkplatz nach Schwändi und Äschen.
- Verkabelung von bestehender Freileitung mit neuer VK Vorder Bleiggen – Hinter Bleiggen nach Brunnadern, Elm.
- Verkabelung von bestehender Freileitung Chappelen-Hinteregg in Elm.

Wärmeverbände

- Bearbeiten von sehr vielen Störungen, meistens im Zusammenhang mit übergrossen Holzschnitzeln oder kleinen Ästen, sowohl im Wärmeverbund Linthal wie in Schwanden.
- Grosse Reparatur des Schubbodens beim Wärmeverbund 1 in Schwanden wegen zu grossen Schnitzelsilodrucks.

Allgemeines

- Pikett und Reparaturen von Freileitungen auf dem Urnerboden im Auftrag des EW Altdorf.
- Pikett für Baustromversorgung Grossbaustelle Linthal 2015 im Auftrag der Axpo.
- Im Sommer 2012 konnten die tbgs ihr erstes E-Mobil in ihre Fahrzeugflotte aufnehmen.

Öffentliche Beleuchtung

- Beginn mit dem Ersatz der Quecksilberdampflampen durch LED im Zusammenhang mit dem Förderbeitrag ProKilowatt des Bundes.
- Erstellen der neuen Beleuchtung betreffend Ausbau Dorfstrasse 2. Etappe in Elm.
- Diverse Unterstützungen beim Aufbau und Betrieb von Chilbenen und Weihnachtsmärkten.

Installation

Als Erstes möchten sich die tbgs bei ihrer treuen Kundschaft bedanken für die erteilten Aufträge im vergangenen Jahr. Die Elektroinstallationsabteilung konnte die saisonalbedingten Schwankungen dank sehr guter Zusammenarbeit zwischen den Bereichen Linthal /Braunwald, Schwanden und Sernftal gut ausgleichen. Anfang Jahr waren die Auftragsbücher noch nicht wirklich voll. Ab März durften wir wieder vermehrt Aufträge entgegennehmen, und so waren wir April bis Ende Jahr wieder sehr gut ausgelastet.

Baustellen

Um die sehr kurzen Bauzeiten einzelner Aufträge einhalten zu können, wurden durch unsere Mitarbeiter auch einige Überzeiten geleistet. Durch diese Flexibilität konnten wir auch die in Ziegelbrücke neu entstandenen Büroräumlichkeiten termingerecht dem Bauherrn übergeben.



Es ist nicht immer einfach, die Installationen zu erstellen. Auch an sehr schwierig zugänglichen Orten braucht es den Elektroinstallateur, sodass alle Anlagen auch tadellos funktionieren.



Pikett

Wiederum nutzten viele Kunden unsere Dienstleistung, die wir ausserhalb der Arbeitszeit anbieten. Im Pikettdienst durften wir nochmals eine markante Erhöhung feststellen.

162 Mal wurden die Monteure aufgeboten, um Störungen in dringenden Fällen sofort und kompetent zu beheben.

Beschaffung und Verkauf

Wärmeverbände

Die tbgs sind nun zwei Jahre operativ für die Betriebsführung zuständig. Wir konnten viele Erfahrungen gewinnen, mussten aber auch Lehrgeld bezahlen. Der Betrieb konnte nach 2011 wiederum nicht kostendeckend gewährleistet werden, hierfür mussten Entnahmen aus der Reserve getätigt werden. Bei der Überführung der bestehenden Wärmeverbände zu den tbgs wurden die Vertragswerke noch nicht angepasst. Die tbgs wollen die Vertragswerke im Jahr 2013 den aktuellen Begebenheiten anpassen.

WV Schwanden

Der Energieverkauf des WV Schwanden sank im Jahr 2012 auf 1 786 084 kWh, das entspricht einer Reduktion von 224 034 kWh gegenüber 2011. Die Schule und das Gemeindezentrum haben mit einem stark verminderten Bezug gegenüber dem Vorjahr von 332 421 kWh zu dieser Reduktion beigetragen.

Sämtliche Schubböden inklusive der gesamten Hydraulik mussten 2012 ersetzt werden. Mit dem Rauchgasventilator stehen bereits neue ausserordentliche Investitionen an.

WV Linthal

Der Energieverkauf des WV Linthal betrug im Jahr 2012 1 614 264 kWh. Nach der letztjährigen Reduktion von 15 % gegenüber 2010 entspricht das aktuelle Ergebnis einem Zuwachs von 131 434 kWh gegenüber dem Jahr 2011.

Bei der Wärmeproduktion waren 27 Störungen zu beheben. Dafür verantwortlich waren einerseits die Schnitzelzufuhr, andererseits ist die Anlage, die im Jahre 1994 in Betrieb genommen wurde, in die Jahre gekommen. Die Anlage ist störungsanfällig und verfügt über keinen automatischen Zweiterzeuger im Störfalle. Die Sicherstellung der Wärmeproduktion für zufriedene Wärmebezüger ist sehr wichtig, was eine personalintensive Betriebsführung mit sich bringt. Im Verlaufe des Jahres wird eine umfassende Sanierung geprüft.

Kundenberatungszentrum/Unterhaltungselektronik

Unser Dienst- und Fachstellenbereich besteht aus fünf Mitarbeitern und zwei Lehrlingen. Mit dem Verkaufsgeschäft im Kundenberatungszentrum und den erbrachten Dienstleistungen konnte ein Umsatz von 952 000 Fr. erwirtschaftet werden, welcher um 56 000 Fr. höher liegt als 2011.

Die Hauptaufgaben fallen mit der Swisscom-Partnerschaft auf Installationsaufträge (OSI) und in der Störungsbehebung (SA) bei den Swisscom-Kunden an. Zurzeit wird wiederum ein Mitarbeiter in der Störungsbehebung ausgebildet, sodass wir anschliessend alle Mitarbeiter multifunktional einsetzen können. Dadurch erhoffen wir uns nochmals eine Steigerung der Wertschöpfung durch gezielten Einsatz nach den Angebot-und-Nachfrage-Kriterien bei unserem Partner Swisscom. Zusätzlich wurden unsere Kunden bei ihren Wünschen tatkräftig unterstützt und Probleme werden jederzeit fachkompetent zur Zufriedenheit gelöst.

Wir danken der geschätzten Kundschaft für ihre Einkäufe und Aufträge im Jahr 2012. Testen Sie auch im kommenden Jahr unsere kompetente Beratung und nutzen Sie unsere Produkte und Serviceangebote wie auch unsere Dienstleistungen vollumfänglich.

Zentrale Dienste

Nach der ersten jährlichen Stromabrechnung für das Jahr 2011 standen die Pflege der Kundendaten und die Stabilisierung der Abläufe im Vordergrund. Im Berichtsjahr konnten die Stromabrechnungen termingerecht ausgestellt werden.

Der Gemeinderat hat die tbgs mit dem Einzug der Gemeindegebühren beauftragt. Die Datenaufbereitung bei der Gemeinde erforderte grosse Anstrengungen und benötigte viel Zeit.

Mitte Jahr konnten die Gebührenrechnungen für das Jahr 2011 zugestellt werden. Infolge vieler Einsprachen und Bereinigungen verzögerte sich die Rechnungsstellung für das Jahr 2012 bis in den Frühling 2013. Wir sind zuversichtlich, ab dem Jahr 2013 die Gemeindegebühren mit einer Akontorechnung Mitte Jahr und der Jahresabrechnung wie vorgesehen verarbeiten zu können.

Allgemein konnten wir das Ziel des Normalbetriebs gegen Ende des Jahres erreichen, wenn auch in der Informatik noch weitere Anstrengungen dafür nötig sind.

Unsere Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter waren stark beansprucht und konnten die vielen Kundenanliegen kompetent erledigen.

Betriebsstörungen und Unterbrüche

Datum	Meldung	Störungsgrund	Dauer des Unterbruchs	Betroffenes Gebiet
09. 01. 2012	Wiedereinschaltung 50- kV-Netz-Axpo	Freileitung 50 kV Axpo75	75 Min.	Netz Linthal
25. 01. 2012	Pikettmeldung Netz Obersool, stromlos	Brand NS-Verteilung	7,5 Std.	Untersool, Eggli, Kauf
19. 03. 2012	Pikettmeldung Netz Meissenboden, stromlos	Freileitung, Draht heruntergefallen	90 Min.	Meissenboden, Bleiggen, Schwändi, Elm
29. 04. 2012	Pikettmeldung Netz Urnerboden, stromlos	gebrochener Holzmast	13,0 Std.	Obere Wang Urnerboden, EWA
25. 07. 2012	Privater Anruf Weissenberge stromlos	MS-Kabelstörung, Blitzeinschlag	5,5 Std.	Weissenberge
23./24. 08. 2012	MS-Schalterauslösung TS-Hinterdorf Mitlödi	Blitzeinschlag Mitlödi	90 Min.	Horgenberg, Schweizerhaus
24. 08. 2012	Privater Anruf Weissenberge stromlos	MS-Kabelstörung Blitzeinschlag	8,0 Std.	Weissenberge
20. 10. 2012	Feuerwehr	Hausbrand Linthal	2,0 Std.	Ennetlinthstrasse, Linthal
07. 12. 2012	Pikettmeldung Netz Inglen, stromlos	Zuleitung ab Glarus defekt	180 Min.	Luchsingen, Inglen



Energieprodukte und Aufteilung

Basispower

ist das bewährte Standard-Stromprodukt zum attraktiven Preis. Die genaue Zusammensetzung ist aus der jährlich neu erstellten Stromkennzeichnung ersichtlich.



Aquapower

ist zertifizierter Strom aus Schweizer Wasserkraftwerken und kostet 2 Rp./kWh mehr als Basispower.



Solarpower

ist umweltverträglicher Strom aus Glarner Photovoltaik-Anlagen und kostet 75 Rp./kWh mehr als Basispower.



Windpower

ist Strom aus Windkraftwerken von küstennahen und windreichen Regionen im Norden Europas. Windpower kostet 7 Rp./kWh mehr als Basispower.



Mobipower

ist ein ausgewogener Mix aus erneuerbarer Energie, welche sich aus 40% Wasserkraft, 40% Windenergie und 20% Photovoltaik zusammensetzt.



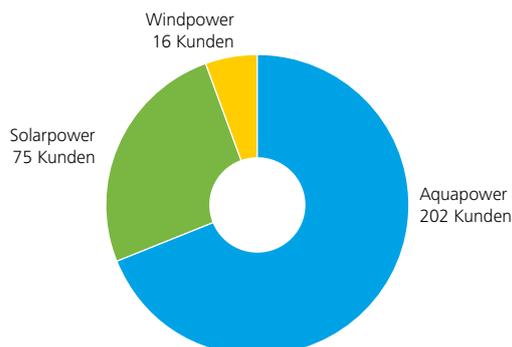
Aufteilung Kunden absolut nach Produkten

Total: 150 595 169 kWh / 7775 Kunden



Aufteilung Naturstrom absolut nach Produkten

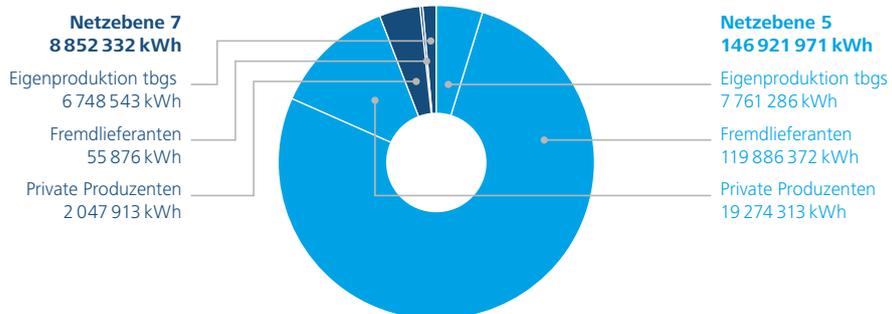
Total: 293 Kunden / 1 544 513 kWh



Energiebeschaffung und -abgabe

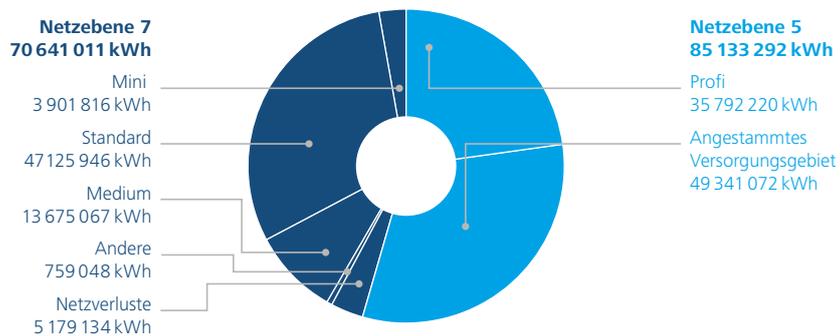
Strombeschaffung 2012

Total: 155 774 303 kWh



Stromabgabe 2012

Total: 155 774 303 kWh



Stromkennzeichnung

Der an unsere Kunden gelieferte Strom wurde aus folgenden Energieträgern produziert:

Herkunft basispower	Total	Schweiz
Erneuerbare Energien	55,8%	54,5%
• Wasserkraft	55,5%	54,5%
• Übrige erneuerbare Energien	0,3%	0,0%
Geförderter Strom	1,3%	1,3%
• 51,1% Wasserkraft		
• 4,7% Sonnenenergie		
• 6,2% Windenergie		
• 38,0% Biomasse und Abfälle		
• 0% Geothermie		
Nicht erneuerbare Energien	37,0%	14,1%
• Kernenergie	36,5%	14,1%
• Fossile Energieträger	0,5%	0,0%
Abfälle	5,8%	5,7%
Nicht überprüfbare Energieträger	0,1%	–
Total	100,0%	75,6%



Personal

Am 31. Dezember 2012 beschäftigten die tbgs total 60 Mitarbeiter und 17 Lehrlinge.

Lehrabschlussprüfung mit Erfolg bestanden – herzliche Gratulation



Roman Brülisauer
Montage-Elektriker EFZ



Stefan Dürst
Elektroinstallateur EFZ



Andrea Greco
Montage-Elektriker EFZ



Werner Hösli
Netzelektriker EFZ



Michael Luchsinger
Elektroinstallateur EFZ



Nicola Tinner
Detailhandelsfachmann EFZ



Sandro Zweifel
Netzelektriker EFZ

Jubiläen – folgende Mitarbeiter konnten ein Jubiläum feiern, herzliche Gratulation



Hans Marti
35 Jahre / 14. April 1977
Installation



Andy Dätwyler
25 Jahre / 21. April 1987
Installation



Mariangela Zopfi
20 Jahre / 1. September 1992
Beschaffung & Verkauf



Rolf Danz
15 Jahre / 1. Januar 1997
Netz & Planung



Werner Gabathuler
10 Jahre / 1. September 2002
Netz & Planung



Niko Grgic
10 Jahre / 19. August 2002
Installation



Thomas Bischofberger
5 Jahre / 1. Januar 2007
Installation



Martin Suter
5 Jahre / 11. August 2007
Netz & Planung

Berufserfolg



Markus Linder, Abteilungsleiter Installation Schwanden, hat im Herbst 2012 die höhere Fachprüfung «eidg. dipl. Elektroinstallateur» mit Erfolg bestanden. Herzliche Gratulation.

Eintritt neue Lehrlinge – herzlich willkommen



Jonas Bähler
Elektroinstallateur EFZ



Luca Cremonese
Elektroinstallateur EFZ



Robin Kormann
Elektroinstallateur EFZ



Jonas Rhyner
Elektroinstallateur EFZ



Jan Wolf
Elektroinstallateur EFZ



Ueli Streiff
Netzelektriker EFZ



Joshua Rickenbacher
Detailhandelsfachmann EFZ

Neueintritte – herzlich willkommen



Andreas Zweifel
1. April 2012
stv. Bereichsleiter Inst. Sernftal



Sergio Miguel Alves Figueiredo
16. April 2012
Hilfsmonteur Installation



Daniel Gallati
1. Juni 2012
Elektroinstallateur EFZ



Kilian Bähler
6. August 2012
Mitarbeiter Technisches Büro



Marcel Jaschke
1. September 2012
Elektroinstallateur EFZ



Beat Good
15. Oktober 2012
Abteilungsleiter Beschaffung & Verkauf

Pensionierungen



Samuel Hefti
29. Februar 2012
Netz & Planung



Bruno Rinderer
29. Februar 2012
Installation



Xavier Gisler
31. August 2012
Netz & Planung



Annelies Künzle
31. August 2012
Zentrale Dienste

Jahresrechnung

vom 1. Januar bis 31. Dezember 2012

Erfolgsrechnung

in Fr.

	2012	2011	Veränderung
Stromverkauf	18 148 313	18 324 263	-175 950
Wärmeverkauf	348 106	356 708	-8 602
Dienstleistungen	1 6 121 735	4 930 596	1 191 139
Material- und Handelswarenverkauf	695 089	728 333	-33 244
Aktivierung Investitionen	2 6 017 676	3 730 715	2 286 961
Total Ertrag aus Lieferungen und Leistungen	31 330 919	28 070 615	3 260 304
Energiekauf	-11 595 189	-11 386 461	-208 728
Material und Handelswaren	3 -3 842 379	-3 305 967	-536 412
Fremdarbeiten	3 -4 506 979	-2 052 271	-2 454 708
Total Aufwand für Energie, Material, Fremdleistungen	-19 944 547	-16 744 699	-3 199 848
Bruttoergebnis	11 386 372	11 325 916	60 456
Personalaufwand	-5 962 706	-6 006 305	43 599
Raumaufwand	4 -42 370	-175 082	132 712
Unterhalt, Reparaturen, Ersatz	-136 180	-139 164	2 984
Fahrzeuge und Transporte	-211 039	-268 822	57 783
Sachversicherungen, Abgaben, Gebühren	-201 664	-159 740	-41 924
Energie und Entsorgung	-72 055	-82 445	10 390
Verwaltung und Informatik	-781 730	-793 160	11 430
Werbung und übriger Betriebsaufwand	5 -151 254	-309 818	158 564
Finanzerfolg	-14 416	6 130	-20 546
Abschreibungen	-3 470 908	-3 165 291	-305 617
Betriebsergebnis	342 050	232 219	109 831
Ausserordentlicher Erfolg	6 148 214	481 387	-333 173
Erfolg betriebsfremde Liegenschaften	112 649	98 927	13 722
Verzinsung Dotationskapital	-200 000	-200 000	
Unternehmungsgewinn	402 913	612 533	-209 620

Bilanz

in Fr.

Aktiven		31. 12. 2012	31. 12. 2011	Veränderung
Flüssige Mittel und Wertschriften	7	598 840	3 856 397	-3 257 557
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	8	9 084 886	7 294 891	1 789 995
Andere kurzfristige Forderungen		71 080	86 704	- 15 624
Vorräte und angefangene Arbeiten		14 805	49 485	-34 680
Abgrenzungen		12 952	10 243	2 709
Umlaufvermögen		9 782 563	11 297 720	- 1 515 157
Finanzanlagen und Beteiligungen	9	2 150 15	1 235 015	-1 020 000
Darlehen		1 043 000	1 063 254	-20 254
Mobile Sachanlagen		44 000	13 000	31 000
Betriebsgebäude		1 725 000	1 900 000	-175 000
Kraftwerkanlagen		4 434 023	1 550 801	2 883 222
Verteilnetze		13 325 000	13 071 000	254 000
Anlagen im Bau		768 736	975 996	-207 260
Liegenschaften betriebsfremd		100 000	100 000	
Anlagevermögen		21 654 774	19 909 066	1 745 708
Total Aktiven		31 437 337	31 206 786	230 551
Passiven		31. 12. 2012	31. 12. 2011	Veränderung
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen		4 931 969	3 931 123	1 000 846
Andere Verbindlichkeiten		2 907 261	2 329 530	577 731
Abgrenzungen und Rückstellungen		773 854	784 132	- 10 278
Fremdkapital kurzfristig		8 613 084	7 044 785	1 568 299
IHG-Darlehen		683 800	785 400	-101 600
Fremdkapital langfristig		683 800	785 400	-101 600
Rückstellungen für Marktrisiken und Reserven	10	13 737 540	14 492 186	-754 646
Rückstellungen und Reserven langfristig		13 737 540	14 492 186	-754 646
Dotationskapital		8 000 000	8 000 000	
Vortrag 1. Januar	11		271 882	-271 882
Jahresergebnis		402 913	612 533	-209 620
Vortrag 31. Dezember		402 913	884 415	-481 502
Eigenkapital		8 402 913	8 884 415	-481 502
Total Passiven		31 437 337	31 206 786	230 551

Bemerkungen zur Jahresrechnung **Erläuterungen zu Erfolgsrechnung und Bilanz**

- 1** Der Dienstleistungsertrag konnte dank guter Auslastung bei der Installationsabteilung sowie grossen Aufträgen für neue private Wasserkraftwerke und weiteren Dienstleistungen im Bereich Netz&Produktion um rund 1,2 Mio. Franken gesteigert werden.
- 2** Zu den höheren Aktivierungen von Investitionen trugen vor allem die Fertigstellung der neuen Druckleitung des Kraftwerks Niederenbach mit rund 2,2 Mio. Franken sowie höhere Ausgaben für Netzanlagen und der erste Teil des Projektes «Smart Metering» bei.
- 3** Im Zusammenhang mit den gestiegenen Dienstleistungen und Investitionen ergaben sich auch grössere Aufwendungen für Material und Fremdleistungen.
- 4** Nach den durch den Zusammenschluss im Vorjahr nötigen räumlichen Erweiterungen reduzierte sich der Raumaufwand wieder.
- 5** Im Vergleich zum Vorjahr entfielen die Initialaufwendungen für die neue Unternehmung tbgs.
- 6** Der ausserordentliche Erfolg stammt aus den Reserveentnahmen zum Ausgleich der Ergebnisse der Wärmeverbünde. Das erste Rechnungsjahr enthielt dazu ausserordentliche Erträge aus dem ehemaligen EW Elm.
- 7** Die neue Druckleitung des KW Niederenbach konnte aus eigenen Mitteln finanziert werden. Dadurch verminderten sich die flüssigen Mittel erheblich.
- 8** Der erstmalige Einzug der Gemeindegebühren und Guthaben aus dem gestiegenen Dienstleistungsertrag führen zu einem höheren Bestand der Forderungen.
- 9** Die Aktienbeteiligung an der Kraftwerk Sernf AG von 1,020 Mio. Franken wurde der Gemeinde Glarus Süd übergeben. Diese Übertragung erfolgte zu Lasten der Reserven, welche entsprechend vermindert wurden.
- 10** In den Rückstellungen sind 108'761 Fr. für laufende Rentenzulagen enthalten.
- 11** Der Gewinnvortrag vom 31. Dezember 2011 wurde vollständig verteilt.



Technische Betriebe Glarus Süd TBGS

Herrn Dr. Thomas Hefti
Präsident der Verwaltungskommission

Revisionsbericht 2012
zur eingeschränkten Revision

Jahresrechnung 2012
für die Zeit vom 1.1.2012 bis 31.12.2012
mit Vorjahresvergleich

7. März 2013/10



Revisionsbericht zur eingeschränkten Revision

Technische Betriebe Glarus Süd TBGS

Als Revisionsstelle haben wir die Jahresrechnung (Bilanz, Erfolgsrechnung und Anhang) der öffentlich rechtlichen Gesellschaft Technische Betriebe Glarus Süd für das am 31. Dezember 2012 abgeschlossene Geschäftsjahr geprüft.

Für die Jahresrechnung ist die Verwaltungskommission verantwortlich, während unsere Aufgabe darin besteht, diese zu prüfen. Wir bestätigen, dass wir die Anforderungen hinsichtlich Zulassung und Unabhängigkeit erfüllen.

Unsere Revision erfolgte nach dem Schweizer Standard zur eingeschränkten Revision. Danach ist diese Revision so zu planen und durchzuführen ist, dass wesentliche Fehlaussagen in der Jahresrechnung erkannt werden. Eine eingeschränkte Revision umfasst hauptsächlich Befragungen und analytische Prüfungshandlungen sowie den Umständen angemessene Detailprüfungen der beim geprüften Unternehmen vorhandenen Unterlagen. Dagegen sind Prüfungen der betrieblichen Abläufe und des internen Kontrollsystems sowie Befragungen und weitere Prüfungshandlungen zur Aufdeckung deliktischer Handlungen oder anderer Gesetzesverstösse nicht Bestandteil dieser Revision.

Bei unserer Revision sind wir nicht auf Sachverhalte gestossen, aus denen wir schliessen müssten, dass die Jahresrechnung sowie der Antrag über die Verwendung des Bilanzgewinns nicht Gesetz und Statuten entsprechen.

7. März 2013

tbi Treuhand & Revision AG

Widdergasse 8, 8001 Zürich

A handwritten signature in black ink, appearing to read 'W. Isler', written over a horizontal line.

Walter Isler
dipl. Wirtschaftsprüfer
Revisionsexperte RAG
Leitender Revisor

Beilagen:

Jahresrechnung

- Bilanz
- Erfolgsrechnung
- Anhang

Erläuterungen

Anhang

Bürgschaften, Garantien, Pfandbestellungen

Es bestehen keine der obgenannten Verpflichtungen.

Verpfändete, abgetretene oder Aktiven unter Eigentumsvorbehalt

Es bestehen keine der obgenannten Aktiven.

Nicht bilanzierte Leasingverbindlichkeiten

Keine

Gebäude-Feuerversicherungswerte

Der Gebäude-Feuerversicherungswert bei der Glarner Gebäudeversicherung beträgt 27 183 000 Franken.

Technische Versicherung für Maschinen und Anlagen

Der Versicherungswert für die kombinierte technische Versicherung bei der Helvetia beträgt unverändert 12 808 306 Franken.

Verbindlichkeiten gegenüber Vorsorgeeinrichtungen

Gehen aus der Jahresrechnung hervor.

Risikoanalyse

Die Risikoanalyse erfolgt auf der Grundlage des Projektberichtes «ganzheitliche Risikoanalyse», der 2011 erarbeitet wurde. Die laufende Bewertung und Bewältigung ist von der Verwaltungskommission an die Geschäftsleitung delegiert.

Internes Kontrollsystem

Das interne Kontrollsystem ist im Berichtsjahr weiter ausgebaut und einer fachlichen Beurteilung durch Kessler/BDO unterzogen worden.

Einige Eindrücke aus dem Jahr 2012



Verkabelung
16-kV-Leitung SNE,
Durnagel Linthal,
Juli 2012.



Verkabelung 16-kV-
Anschluss Spinnerei
Linthal, April 2012. Die
Spinnerei Linthal wurde
zum ersten Mal in der
Geschichte der Stromver-
sorgung dauerhaft an das
noch physisch getrennte
Netz von Linthal ange-
schlossen. Somit konnten
Übertragungsverluste
minimiert werden.



tbgs

energie die bewegt

tbgs – Technische Betriebe Glarus Süd
Farbstrasse 22
8762 Schwanden
Telefon 058 611 90 00
www.tbgs.ch